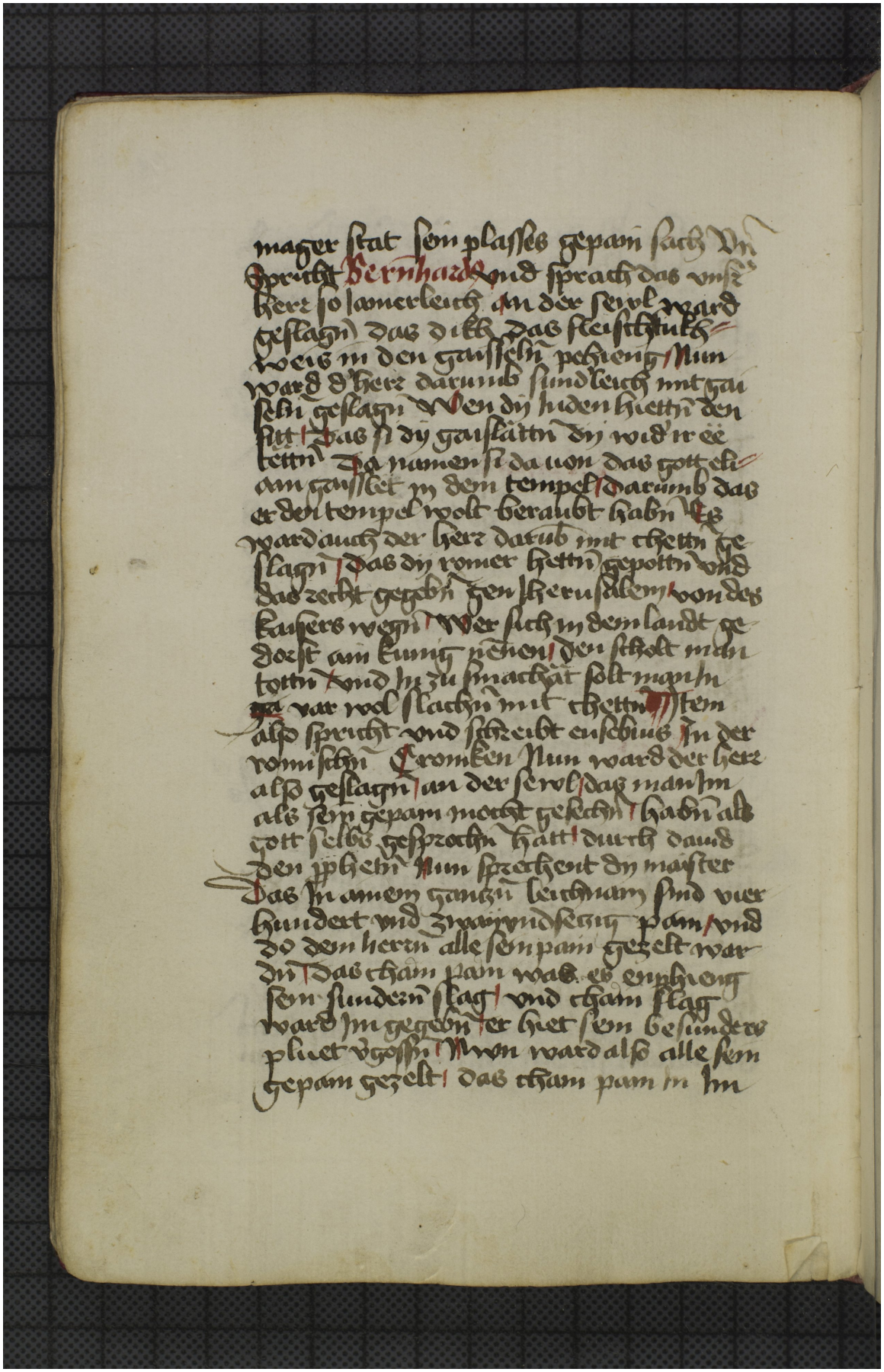
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



magen stat sein plasses gepan sach Vn
spricht Bernhard vnd sprach das vnser
herr so lanmerleich an der serul ward
geslagn das dick das fleischtuch
weis in den gaussen pehieng / Nun
ward d'herr darumb sundleich mit gau
sen geslagn / Wen dy huden hiettn den
sitt / Das sy dy gaustätn dy wid'r ee
lettn / Da numen sy da von das gott ei
am gausset in dem tempel / darumb das
er den tempel wolt beraubt habn / Es
ward auch der herr darub mit ethettn ge
slagn / Das dy romer hettn gepottn vnd
das zecht gegebn gen Jherusalem / von des
keisers wegn / Wer sich in dem landt ge
dorst am kung pechen / den stolt man
totten / vnd hz zu smachät solt man in
ja var wol slachn mit ethettn / Stem
also spricht vnd schreibt eusebius / in der
romischn Cronken Nun ward der herr
also geslagn / an der serul / das man im
als sein gepan merkt gesechn / habn als
gott selbs gesprochn hatt / durch dauid
den ypsichn / Nun sprechent dy maister
das in amen ganzn leichnam sind vier
hundert vnd zwayundsechtzig pan / vnd
do den herrn alle sein pan gezelt war
dn / Das ethain pan was es empfieng
sein sunden slag / vnd ethain slag
ward im gegebn / er liet sein besunders
pluet vgossn / Nun ward also alle sein
gepan gezelt / das ethain pan in im